

Sport regional

Für Dirk Hannappel ist Wissen kein Bezirksliga-Team

Fußball-Bezirksliga Ost: Neuer Trainer will mit dem VfB sofort zurück in die Rheinlandliga – Verein baut keinen Druck auf

Von Jens Kötting

■ **Wissen.** Nach dem Abstieg aus der Rheinlandliga geht der VfB Wissen mit ambitionierten Zielen in die neue Saison in der Fußball-Bezirksliga Ost. Konnte man sich in der Saison 2024/25 noch in einer Dreier-Relegationsrunde im letzten Spiel zu Hause gegen Mosella Schweich mit einem Sieg den Klassenerhalt sichern, zeichnete sich

ANZEIGE



in der abgelaufenen Saison bereits frühzeitig ab, dass der VfB am Ende der Saison nicht über dem Strich stehen würde. Trotz zweier Trai-



Will die Bezirksliga-Ost-Tabelle in der neuen Spielzeit von der anderen Seite des Tableaus kennenlernen: Dirk Hannappel, in der Vorsaison Trainer der SG Herschbach/Girkenroth/Salz, ist der neue starke Mann an der Seitenlinie des Rheinlandligaaufstiegers VfB Wissen.



Die Mannschaft des VfB Wissen 2026/27, hinten von links: Til Cordes, Steven Winzenburg, Felix Arndt, Jannik Krämer, Leandro Fünfsinn, Tom Zehler, Jerome Neuhoß; Mitte von links: Dirk Hannappel (Trainer), Julian Wienold (Co-Trainer), Tom Pirsjin, Lukas Becher, Paul Christian, Marius Wagner, Philipp Weber, Frank Schmidt-Rapuno (Betreuer), Daniel Rödder (Betreuer); vorne von links: Armando Grau, Jakob Jancek, Marvin Scherrei, Dennis Schumacher, Sascha Kill (Torwart-Trainer), Lukas Litschel, Jan Luca Lutz, Mustafa Tuysuz. Es fehlen: Tim Leidig, Hüseyin Samurkas, Maurice Michel.

Fotos: Max Jäger

nerwechsel blieb es beim Abwärtstrend und erst am letzten Spieltag konnte man sich vom letzten Platz noch auf Platz 16 vorsehen.

Zwar ist die Zielvorgabe vorseitens des Vereins für die kommende Saison „nur“ ein Platz unter den ersten Fünf, doch der neue Trainer Dirk Hannappel hat höhere Ansprüche: „Da brauche ich nicht mit hinter dem Berg zu halten. Ich will unter die ersten Zwei kommen. Der VfB Wissen ist keine Bezirksliga-Mannschaft und es soll nicht wie-

der ein paar Jahre, sondern nur zwölf Monate, dauern, bis wir wieder in der Rheinlandliga sind.“

Seine neue Mannschaft hat Hannappel bereits kennengelernt: „Sowohl der VfB Wissen als auch ich als Trainer in Herschbach hatten keine gute, letzte Saison. Die Stimmung im Team wird aber schon lockerer und qualitativ bin ich mit dem Kader hochzufrieden. Lediglich die Breite des Kaders bereitet mir Sorgen und ist dünnes Eis.“ Nach dem Ende seiner Trai-

nerfähigkeit in Herschbach wollte Hannappel eigentlich kürzertreten oder etwas im Jugendbereich machen, doch vom Angebot der Wissener war er direkt angetan: „Das Gespräch mit dem Vorsitzenden Thomas Nauroth und meinem zukünftigen Co-Trainer Julian Wienold hat mich begeistert und ich habe mir gedacht: Das ist doch noch einmal eine Herausforderung. Mir gefällt es, dass in Wissen nicht klein gedacht wird. Wir müssen den Gegnern in der Bezirksliga

mit Respekt begegnen und dürfen sie nicht unterschätzen. Wir freuen uns auf die neue Saison und wollen die Zuschauer begeistern und attraktiven Fußball spielen.“ Auch der VfB-Vorsitzende Thomas Nauroth blickt der neuen Saison nach dem Abstieg positiv entgegen: „Ich baue keinen Druck auf. Wir haben momentan eine gute Stimmung in der Mannschaft und wollen oben mitspielen und schauen, was dann passiert. In der letzten Saison war relativ früh vor-

auszusehen, dass wir es schwer haben, die Klasse zu halten – und ich habe mich gedanklich früh damit abgefunden. Wir haben alles versucht und hatten auch diverse Trainerwechsel, die aber nicht den erhofften Erfolg gebracht haben. Dirk Hannappel war jetzt eine absolut bewusste Auswahl. Er hat eine riesige Erfahrung und bringt neues und frisches Blut in den Kader. Es herrscht eine andere Disziplin in der Truppe und die Stimmung ist wieder positiv.“

SG Weitefeld ist wieder da, wo „der Verein sich sieht“

Fußball: Einstiger Dino kehrt zurück auf die Bezirksliga-Ost-Bühne – „Sehr guter Mix“ aus Jung und Alt

Von Jens Kötting

■ **Weitefeld.** Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nau-roth/Mörlen/Norken kehrt in ihr „Wohnzimmer“, die Fußball-Bezirksliga Ost, zurück. Nach dem Abstieg in der Saison 2023/24 sicherte sich das Team des Trainerduos Stefan Häßler und Kevin Wiederstein

„Bis auf die Gegentorflut war alles gut. Die müssen wir in der nächsten Saison abstellen.“

Der Blick des Trainers Kevin Wiederstein geht vor allem auch auf die eigene Defensive.

In der abgelaufenen Saison letztendlich souverän die Meisterschaft in der Kreisliga A1 und den damit verbundenen Aufstieg. „Jetzt sind wir wieder in der Klasse, in der der Verein sich sieht. Wir sind froh, wieder da zu sein, und haben in der letzten Saison gut performt“, so Häßler. „Letztendlich sind wir dann doch recht dominant aufgestiegen. Nach den beiden Niederlagen Anfang des Jahres gegen Wallmeroth/Scheuerfeld und Niederdreisbach hatte ich schon Sorgen, aber dann haben wir eine Serie hingelegt und die Meisterschaft klar gemacht“, so der Sportliche Leiter Manfred Ebner.

Über das Saisonziel sind sich die Verantwortlichen alle einig.



Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nau-roth/Mörlen/Norken 2026/27, hinten von links: Ferdinand Schell, Nicolai Mudersbach, Severin Schlosser, Jan Niklas Mockenhaupt, Nils Warning, Niklas Rosenkranz, Dario Meyer; Mitte von links: Kevin Wiederstein (Trainer), Lucas Becker, Maris Stephan, Benjamin Becker, Kevin Szram, Sam Dustin Bimber, Emilian Hees, Stefan Häßler (Trainer); vorne von links: Tim Lennart Schneider, Furkan Cebeli, Fabian Lohmar, Moritz Fuhrmann, Fynn Liedtke, Marik Mockenhaupt, Sven Henrichs, Benno Seibert. Es fehlen: Elias Erment, Calvin Diehl, Sascha Cichowas, Tom Duisenberg, Dominik Neitzert.

Foto: Jürgen Augst/bj Jogi

„Klar ist unser Ziel der Klassenverbleib, den wir so frühzeitig wie möglich sichern wollen. Zudem wäre es schön, wenn wir auch im

Rheinlandpokal weit kommen würden und noch einmal einen lukrativen Gegner dann bekommen“, so Ebner. „Wir müssen

den Weg so weitergehen und die jungen Leute gut integrieren. Dann können wir möglichst schnell die notwendigen Punkte holen und

den Klassenverbleib eintreten“, so Kevin Wiederstein. „Natürlich geht es primär darum, vier Mannschaften hinter uns zu lassen. Die

Klasse ist sehr ausgeglichen und es kommen starke Aufsteiger hinzu. Das wird sehr interessant und wir werden uns strecken müssen“, glaubt Häßler.

Gleich am ersten Spieltag geht es für die Weitefelder zum Aufsteiger SV Türkiyspor Ransbach-Baumbach. Der Aufstiegs-kader aus der letzten Saison bleibt komplett erhalten, sieben Neuzugänge kommen hinzu, sodass die beiden Trainer mit einem 26 Spieler umfassenden Kader in die neue Saison starten. Mit der abgelaufenen Saison waren alle zufrieden, doch das Team kassierte nur selten kein Gegentor. Da will Wiederstein noch ansetzen: „Bis auf die Gegentorflut war alles gut. Die müssen wir in der nächsten Saison abstellen.“ Positiv auswirken dürfte sich weiterhin die Ausgewogenheit im Kader. „Wir haben einen sehr guten Mix im Kader aus alten und jungen Spielern und aus erfahrenen und jungen Leuten. Jeder hat gerade richtig Bock und die erfahrenen Spieler geben den jungen viel vor“, so Häßler. Als Favoriten auf den Aufstieg sehen beide Trainer ganz klar den Lokalrivalen VfB Wissen, der sich laut Häßler nur selbst schlagen kann. Zudem erwarten beide den verstärkten TuS Montabaur vorne mit dabei und wie jedes Jahr noch ein Überraschungsteam. „Wir wissen, dass wir eine gute Mannschaft haben und einen guten Mix. Das wird sicherlich eine interessante Saison“, meint Häßler abschließend.